

# Weder Lückenbüßer, noch elitär: Tagesmütter als echte Betreuungsalternative



Wenn man aktuell in Würzburg und Umgebung einen Betreuungsplatz für seinen Nachwuchs sucht, merkt man schnell, dass die Plätze für Kinder unter drei Jahren trotz Krippenausbau nach wie vor rar sind. Häufig bekommen Eltern auch bei frühzeitiger Anmeldung zum gewünschten (oder benötigten) Zeitpunkt keinen Krippenplatz – und greifen quasi oft nur als Notlösung auf eine Tagesmutter zurück.

Dabei sind Tagesmütter deutlich mehr als Lückenbüßer: Die Tätigkeit der Tagesmutter hat sich verändert. »Die Tagesmutter von früher, die neben Kochen und Wäschewaschen ihre eigenen Kinder und noch ein paar weitere Tageskinder betreut, gibt es nicht mehr«. „Die Betreuungskosten sind längst an die der Krippen angeglichen. Dank vielfältiger Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen gibt es auch qualitativ immer weniger Unterschiede und gerade für Kinder unter 3 Jahren ist die Tagespflege eine besonders familiennahe Form der Kinderbetreuung in einem wohlbehüteten Nest der Geborgenheit.

**Flexibel auch bei den**

## Öffnungszeiten

Selbst bei Erkrankung der Tagesmutter ist eine weiterführende Betreuung gesichert“, sagt Jasmin Ackermann, seit 2006 qualifizierte Tagesmutter in Zell am Main. „Sehr wohl geblieben ist aber die besondere Geborgenheit und Nähe, die Tagesmütter ihren Tageskindern bieten.“ Ihren Arbeitstag beginnt die 36-Jährige früh morgens in der Küche, wenn die Familie noch schläft: Dann kocht sie für ihre Tageskinder das Mittagessen, für die sie die Einliegerwohnung ihres Hauses das „Storchennest“ liebevoll und kindgerecht eingerichtet hat. Ab 8.30 Uhr treffen dann die ersten „Storchenkinder“ ein und der, an den Bedürfnissen der Kleinen ausgerichtete - dabei aber auch sehr strukturierte Tag - nimmt seinen Lauf. Mit viel Geduld, Durchsetzungsvermögen, Toleranz und Feinfühligkeit versucht Jasmin Ackermann die ihr anvertrauten Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung zu begleiten und altersgerecht zu bilden und zu fördern. Klassische Öffnungszeiten gibt es im „Storchennest“ nicht: Die Betreuung wird ganz nach Bedarf organisiert – manchmal auch am Wochenende oder über Nacht. „Die Eltern schätzen meine Flexibilität sehr, denn heutzutage sind meistens beide berufstätig und damit sehr eingespannt“, weiß Ackermann.

## Familiäre Atmosphäre inklusive

Auch über die familiäre Atmosphäre bei der Tagesmutter sind die Eltern sehr froh: Schließlich verbringen ihre Kinder hier viel Zeit und sollen sich so geborgen und vertraut wie möglich fühlen.

Doch als 2012 bekannt wurde, dass Tagesmütter gemäß einer EU-Hygieneverordnung künftig wie Lebensmittelunternehmerinnen behandelt werden sollten, sah Jasmin Ackermann genau diese Besonderheit ihres Angebotes gefährdet: „Das ist doch ein großer Vorteil von uns Tagesmüttern gegenüber anderen Betreuungseinrichtungen, dass wir den Tagesablauf sehr familiennah gestalten können. Wenn wir nur mit Schutzkleidung kochen und Kinder nicht mehr in die Küche dürfen, geht etwas ganz Wesentliches verloren. Hygienisch arbeiten wir natürlich trotzdem“. Doch nicht nur die geplanten EU-Richtlinien machen Ackermann und allen anderen Tagesmüttern mitunter das (Berufs-)Leben schwer: Obwohl ihre Aufgaben mehr als anspruchsvoll sind, erfahren sie von Gemeinde und Gesellschaft leider immer noch wenig Wertschätzung. Doch bei allen Unwegbarkeiten und stressigen Situationen: Jasmin Ackermann liebt ihren Beruf. „Bei vielen besonderen ersten Schritten im Leben dieser kleinen Menschen bin ich ganz nah dabei – das macht mich glücklich, verpflichtet mich aber auch umso mehr gegenüber den Eltern.“

Bis zu fünf Kinder zwischen null und drei Jahren kann Jasmin Ackermann gleichzeitig im „Storchennest“ betreuen, acht Plätze vergibt sie aufgrund der Bestimmungen des Bundesministeriums maximal. Seit Februar 2013 arbeitet sie zudem beim „Netzwerk Junge Eltern / Familien Ernährung und Bewegung“ beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Würzburg mit und or-

ganisiert selbst Kurse für interessierte Familien mit Kindern im Alter von bis zu drei Jahren. Am 16.03.2013 fand ein Kurs zum Thema „Gesund von Anfang an“ statt.

Weitere Kurse/ Vorträge sind in Planung. Infos unter [www.storchennest-zell.de](http://www.storchennest-zell.de).

## Festakt zum Jubiläum

### 10 Jahre Berufsfachschule für Logopädie in Würzburg

Die Präsidentin des bayerischen Landtags, Barbara Stamm, beglückwünschte die Berufsfachschule für Logopädie Würzburg zum Festakt am 1. Februar in der Zehntscheune des Julius-Spitals.

Schulleiter Markus Heinzl Mania lobte in seiner Festrede den hohen Praxisanteil der Ausbildung und die hoch qualifizierten BewerberInnen.

Das anschließende Symposium beleuchtete Fortschritte der aktuellen Therapieforchung sowie Erfolge und Wege der Akademisierung. Die Beiträge erfolgten durch den Chefarzt der neurologischen Klinik des Julius-Spitals, Dr. med. Hans Molitor und ehemaliger Schülerinnen der Berufsfachschule für Logopädie.

Im Rahmen des Jubiläumjahres wartet noch eine Vielzahl an öffentlichen Veranstaltungen, Workshops und Infoseminaren auf Interessierte und das Fachpublikum.

**Berufsfachschule für Logopädie Würzburg, Bibrastraße 8, 97070 Würzburg, [www.berufsfachschule-logopaedie.de](http://www.berufsfachschule-logopaedie.de)**

## In unserer Logopädischen Praxis behandeln wir zum Beispiel:

- Kindliche Sprach- und Sprechstörungen
- Stimmstörungen
- Stottern und Poltern
- Aphasie und Dysarthrie
- Schluckstörungen nach Schlaganfall

Mo. bis Fr. 8.00 – 12.00 Uhr · Mo. bis Do. 13.00 – 17.00 Uhr  
Termine nach Vereinbarung · Alle Kassen

**Logopädische Praxis Würzburg** · Träger: Caritas-Schulen gGmbH  
Bibrastraße 8 · 97070 Würzburg · Tel. 0931-386 66-400



[logopädie] **Logopädische Praxis Würzburg**

